

Winfried Schwabe

Lernen mit Fällen

Strafrecht Besonderer Teil 1

Nichtvermögensdelikte

Materielles Recht
& Klausurenlehre

3., überarbeitete Auflage

AchSo! Verlag
im Programm der Bund-Verlagsgruppe

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt

Tötungs- und Körperverletzungsdelikte → §§ 211 ff., 223 ff. StGB

Fall 1: »Gerechte Heimtücke!« 14

Mord, Abgrenzung zum Totschlag; Mordmerkmale; Heimtücke, gemeingefährliche Mittel; grausam; Auslegung der Mordmerkmale; Möglichkeit der Strafmilderung gemäß § 49 Abs. 1 StGB bei der Heimtücke; Entschuldigender Notstand gemäß § 35 StGB; Problem der Abwendbarkeit einer Dauer Gefahr; Fragen des Prüfungsaufbaus der Tötungsdelikte bei den §§ 211, 212 StGB.

Fall 2: »Der Feigling und der Blinde« 29

Versuchte Tötung, Verhältnis zur vollendeten Körperverletzung; gefährliche Körperverletzung nach § 224 Abs. 1 StGB; Abgrenzung error in persona / Tatbestandsirrtum; Anstiftung zur Tötung; Aufbau einer Versuchsprüfung; Aufbau einer Teilnahmeprüfung.

Fall 3: »Dama für alle!« 47

Fehlgegangene Tötung (aberratio ictus), Abgrenzung zum error in persona; fahrlässige Tötung nach § 222 StGB, Prüfungsaufbau; Mordmerkmal der Habgier; Zurechnung von Mordmerkmalen über § 28 Abs. 1 und 2 StGB; Beihilfeprüfung, Aufbau; Verhältnis von Mord und Totschlag zueinander, Prüfungsrelevanz; Anwendung des § 213 StGB.

Fall 4: »Die Weichbirnen« 66

Tötung auf Verlangen gemäß § 216 StGB; Abgrenzung zur Beihilfe zum Selbstmord; gefährliche Körperverletzung nach § 224 StGB, das Verhältnis zur Tötung auf Verlangen; Rücktritt von § 216 StGB; Sperrwirkung des § 216 StGB für die Körperverletzung; Einwilligung zur Körperverletzung nach § 228 StGB als Rechtfertigungsgrund; Einwilligung zur Tötung.

Fall 5: »St. Pauli-Nachrichten« 81

Körperverletzung mit Todesfolge gemäß § 227 StGB; Aufbau; Unmittelbarkeitserfordernis bei § 227 StGB; bewusste Selbstgefährdung; Erfolgsqualifikation, § 18 StGB; gefährliche Körperverletzung aus § 224 StGB; Strafbarkeit des Versuchs der Erfolgsqualifikation; fahrlässige Tötung nach § 222 StGB; BGH St 48, 34: Der »Gubener Verfolgungsjagdfall«.

2. Abschnitt**Straftaten gegen die persönliche Freiheit → §§ 239 ff. StGB****Fall 6: »Badespaß« 100**

Freiheitsberaubung nach § 239 StGB; Grundfall; aktueller und potentieller Fortbewegungswille; Freiheitsberaubung als Dauerdelikt; Nötigung gemäß § 240 Abs. 1 StGB; Drohung mit einem empfindlichen Übel; Verwerflichkeitsklausel des § 240 Abs. 2 StGB; Zweck-Mittel-Relation; Drohung mit einer Strafanzeige; Drohung mit einem Unterlassen.

Fall 7: »Rettet die Bäume!« 121

Nötigung bei Sitzblockaden; der Gewaltbegriff des § 240 Abs. 1 StGB; Gewaltbegriff des BGH und des Bundesverfassungsgerichts; Nötigung im Straßenverkehr; Verwerflichkeitsprüfung des § 240 Abs. 2 StGB bei Demonstrationen; Fernziele als »Zweck« im Rahmen des § 240 Abs. 2 StGB; Probleme der Strafzumessung bei § 240 StGB.

3. Abschnitt**Die Beleidigungsdelikte → §§ 185 ff. StGB****Fall 8: »Beim Zahnarzt« 140**

Beleidigung nach § 185 StGB; Abgrenzung zur üblen Nachrede und zur Verleumdung gemäß den §§ 186, 187 StGB; Tatbestandsaufbau des § 187 StGB; Abgrenzung Tatsache / Werturteil; Kreditgefährdung als Vermögensdelikt bei § 187 StGB; Qualifikation der Verleumdung nach § 187, 2. Halbsatz StGB; Voraussetzungen der Beleidigung unter einer Kollektivbezeichnung.

4. Abschnitt**Die Urkundsdelikte → §§ 267 ff. StGB****Fall 9: »Vollbefriedigend« 156**

Grundfall zu § 267 StGB; Tatbestandsaufbau; Urkundsbegriff; Begriff der Fälschung; Geistigkeitstheorie; Herstellen einer unechten Urkunde; Verfälschen einer echten Urkunde; Verhältnis der Tatvarianten des § 267 Abs. 1 StGB zueinander; Gebrauchen einer Urkunde.

Fall 10: »Die Arbeitstagung« 169

Urkundsbegriff; Zeichnen mit falschem Namen / Namensfälschung bei § 267 StGB; Identitätsfälschung; Begriff des Ausstellers im Rahmen der Fälschungsprüfung; der subjektive Tatbestand des § 267 StGB; Fälschungsabsicht bezogen auf den Rechtsverkehr; maßgeblicher Zeitpunkt; Urkundeigenschaft einer Kopie.

Fall 11: »Billig-Pop« 182

Zusammengesetzte Urkunden; Preisschildertausch; Begriff des Beweiszeichens; Abgrenzung zum Kennzeichen; Problem der räumlich festen Verbindung; Beweiszeichen und Bezugsobjekt; Fälschungsabsicht; Urkundenunterdrückung nach § 274 Abs. 1 Nr. 1 StGB; Verhältnis zu § 267 Abs. 1 StGB.

5. Abschnitt**Straftaten gegen die Rechtspflege → §§ 153 ff., 257, 258 StGB****Fall 12: »Golden Girl« 202**

Grundfall zu den §§ 153, 154 StGB; Begriff der »falschen« Aussage bei den §§ 153, 154 StGB; Falschaussage bei wahrheitsgemäßer Bekundung; Umfang der Wahrheitspflicht bei einer Aussage; Erstreckung auch auf die persönlichen Angaben.

Fall 13: »Katholisch!« 211

Verhältnis der Tatbestände des Meineides (§ 154 StGB) und der uneidlichen Falschaussage (§ 153 StGB) zueinander; Vollendung und Versuch der Aussagedelikte; Rücktritt gemäß § 24 StGB von § 154 StGB; Abgrenzung zum Strafaufhebungsgrund des § 158 StGB; Verleitung zur Falschaussage nach § 160 StGB.

Fall 14: »Der Verlobte seiner Schwester« 227

Strafvereitelung nach § 258 Abs. 1 StGB; Vereteilung »ganz« und »zum Teil« im Sinne des § 258 Abs. 1 StGB; subjektive Tendenzen des § 258 StGB; Strafausschließung nach § 258 Abs. 3 und 6 StGB; Begünstigung gemäß § 257 StGB; Teilnahme zur Strafvereitelung und zur Begünstigung; Strafausschließung nach § 257 Abs. 3 StGB.

6. Abschnitt**Die Brandstiftung → §§ 306 ff. StGB****Fall 15: »Ein Lichtlein brennt« 246**

Brandstiftung nach § 306 Abs. 1 Nr. 1 StGB; Grundfall: Tathandlung des »In-Brand-Setzens« in Abgrenzung zur »Brandlegung«; Begriff der »Hütte« und des »Gebäudes«; schwere Brandstiftung nach § 306 a StGB; Unterscheidung zwischen Wohnung und sonstiger Räumlichkeit im Sinne des § 306 a Abs. 1 Nr. 3 StGB; Ausschluss des § 306 a StGB bei für den Täter überschaubarem Raum.

Fall 16: »Die Existenzgründung« 261

Brandstiftung nach § 306 Abs. 1 Nr. 1 StGB; Fremdheit des Tatobjekts; Einwilligung als Rechtfertigungsgrund; schwere Brandstiftung gemäß § 306 a Abs. 1 Nr. 1 StGB; Entwidnung als Tatbestandsausschluss; besonders schwere Brandstiftung nach § 306 b Abs. 2 Nr. 2 StGB; Problem der Ermöglichung der Folgetat; Brandstiftung mit Todesfolge gemäß § 306 c StGB; Probleme der sogenannten »Retter-Fälle«.

7. Abschnitt**Die Straßenverkehrsdelikte → §§ 315 ff. StGB; Unfallflucht → § 142 StGB; Vollrausch → § 323 a StGB; actio libera in causa****Fall 17: »Der Tiger« 290**

Gefährdung des Straßenverkehrs, 315 c StGB; absolute und relative Fahrunfähigkeit; Schutzgüter des § 315 c StGB; Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination; rechtfertigende Einwilligung durch gefährdete Personen; Begriff des erlaubten Risikos; Trunkenheit im Verkehr, § 316 StGB; Voraussetzungen und Schutzgut; Verhältnis zu § 315 c StGB; Abgrenzung § 315 c StGB / § 315 b StGB.

Fall 18: »Actio libera in causa« **308**

Actio libera in causa; Prüfungsaufbau und Anwendungsfälle; Straßenverkehrsdelikte der §§ 315 c und 316 StGB; Vollrausch nach § 323 a StGB; BGH-Rechtsprechung zur actio libera in causa bei Straßenverkehrsdelikten; die fahrlässige Tötung gemäß § 222 StGB; Schuldunfähigkeit nach § 20 StGB; verminderte Schuldfähigkeit nach § 21 StGB.

Fall 19: »Ehrlich währt am längsten« **326**

Die Unfallflucht, § 142 StGB.

Sachverzeichnis **344**